

[2816.] Soeben erschien:

Antiquarischer Katalog

von

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig.**Geschichte und deren Hilfswissenschaften.**

I. 138 p. gr. 8.

Auf vorstehenden Katalog, dessen 2. und 3. Abtheilung, die Geschichte der ausserdeutschen und aussereuropäischen Länder enthaltend, in kurzem nachfolgen werden, erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen. Derselbe umfasst bei Beobachtung einer genau chronologischen und übersichtlichen Ordnung eine reiche Auswahl älterer und neuerer Werke aus den Gebieten der historischen Hilfswissenschaften und allen Zeitperioden der allgemeinen und deutschen Geschichte. Der bedeutende Umfang des Katalogs, welcher nach Vollendung circa 22 Bogen umfassen wird, gestattet eine Versendung in grösserer Anzahl nicht, jedoch stehen bei wirklichem Bedarf gern noch einige Exemplare zu Diensten.

Gleichzeitig wurde ausgegeben:

Antiquarischer Anzeiger No. XVI:

Goethe- und Schillerliteratur.

Demnächst erscheinen ausser einem grösseren linguistischen Katalog noch: Anzeiger No. XVII: Auswahl grösserer naturwissenschaftlicher Werke.

Anzeiger No. XVIII: Originalausgaben von Schriften Luther's und seiner Zeitgenossen.

Anzeiger No. XIX: Aldinen.

Leipzig, 31. Januar 1866.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.**Neue antiquarische Kataloge**

[2817.]

von

Ernst Carlebach in Heidelberg.

In der letzten Zeit wurden versandt:

Bibliotheca philologica. Verzeichniss v. Werken a. d. ges. Gebiet d. Philologie. 2035 Nummern.

Antiquarisches Verzeichniss Nr. 8. Kunstgeschichte. Kupferwerke. Miscellanea. 352 Nummern.

Bibliothek des Lord Southwell. Works relating to Ireland. History of England. Travels. America. English and French Literature. 547 Nummern.

Auf diesen letzten Katalog erlaube ich mir namentlich diejenigen Handlungen aufmerksam zu machen, welche die öffentlichen, Universitäts- und grossen Privatbibliotheken zu Kunden haben. Die Bücher sind sämmtlich in engl. Ledereinband und tragen fast ohne Ausnahme das Wappen des irländischen Lords auf dem Rücken.

Mehrbedarf steht gern zu Diensten.

Rabatt: 15 % franco Leipzig.

Heidelberg, 25. Januar 1866.

Ernst Carlebach.[2818.] **Englische Journale für 1866**

liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.**C. Muquardt in Brüssel**

[2819.] empfiehlt sich zur Besorgung von

Belgischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

Slavisches Sortiment[2820.] besorgt schnellstens und billigst
E. L. Kasprovicz in Leipzig.**Slavische Nova**

der wissenschaftlichen Literatur aller Dialekte, namentlich Geschichte, Ethnographie und Linguistik, sind mir in einfacher Anzahl stets willkommen und habe ich sichere Absatzquellen hierfür. Aus allen sonstigen Fächern wähle ich selbst.

Wien.

Karl Czermak.**Methode Toussaint-Langenscheidt.**

(Auslieferung auch in Wien.)

[2822.]

Den Herren Sortimentern Oesterreichs resp. Süddeutschlands zur gefälligen Kenntnissnahme, das

Herr Carl Gerold's Sohn in Wien die Güte haben wird, vom 15. Februar d. J. ab unseren sämtlichen Baar-Verlag auszuliefern.

Diejenigen Handlungen, welche durch den Bezug von Wien ein schnelleres Eintreffen ihrer Verschreibungen erzielen, belieben daher von gedachtem Tage an bei Herrn C. Gerold's Sohn zu bestellen.

Die Auslieferungen in Leipzig und Berlin bleiben vor wie nach bestehen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 1. Februar 1866.

G. Langenscheidt.

(Expd. der Unt.-Werke nach der Meth. L. & S.)

[2823.] Für ein sehr solides artistisches Werk, welches sowohl compl., als auch in Lieferungen erschienen ist, ein bestimmtes und zahlungsfähiges Publicum hat, — ferner aufs günstigste in den gelesesten Blättern empfohlen ist, — wird ein Provisions-Reisender gesucht. — Unter Umständen kann derselbe sich bei dem Unternehmen betheiligen. — Offerten mit den nöthigen Garantien werden franco durch die Expd. d. Bl. erbeten unter Chiffre F.

[2824.] Für den Weiterverkauf meines Werkes: Real-Encyclopädie für Bibel und Talmud.

Heft 1. (A—Eidesformel. 1 $\frac{1}{2}$ 6 N^o ord.) suche ich Buchhändler, denen ich bei freier Einsendung 25 % Rabatt gewähre.

Dr. F. Hamburger,
Landrabbiner zu Alt-Strelitz
in Mecklenburg.**Zur gefälligen Beachtung.**

[2825.]

Ich sehe mich genöthigt, den geehrten Sortimentshandlungen mitzutheilen, dass ich Ostermesse 1866 von folgenden Publicationen durchaus keine Disponenden gestatten kann:

Le Musée d'Anvers.

Monuments d'architecture et de sculpture en Belgique. Französisch.

Le Rhin monumental et pittoresque. Beide Theile. Französisch.

L'oeuvre de Pierre Paul Rubens, Drei Theile.

La chasse de Ste. Ursule.

Sollten mir trotz dieser meiner Erklärung Disponenden gestellt werden, so werde ich diese beim Abschluss unberücksichtigt lassen und verwahre mich hiermit gegen jede spätere Annahme derselben.

Hochachtungsvoll ergebenst

Brüssel u. Leipzig, 1. Februar 1866.

C. Muquardt's Verlags-Expd.

[2826.]

Keine Disponenden

von:

Bloch, gründlicher Einblick. I.

Steinbacher, Impotenz.

und den Verlagsartikeln, welche vor dem Jahre 1861 erschienen.

J. A. Schloffer's Buch- u. Kunst-
handlung in Augsburg.

[2827.]

Wir bitten dringend, uns zur bevorstehenden Messe von:

Dswald, der Vorstehhund

keine Disponenden zu machen, und müssten wir alle disponirten Expl. unbedingt streichen. Nöthigenfalls berufen wir uns auf dieses Inserat.

Ratibor, 24. Januar 1866.

V. Wichura's Buchhandlung.**Statt Remittendenfactur!**

[2828.] Von:

Heppel, Protestantismus. Liefg. 1. und

Bilmar, deutsches Namenbüchlein

kann ich keine Disponenden gestatten und erwarte zur D.-Messe alle nicht abgesetzten Exemplare retour.

Frankfurt a. M., 27. Januar 1866.

Karl Theodor Völcker.**Dum Remittiren!**

[2829.]

Meine diesjährigen Remittenden-Facturen sind bereits seit dem 20. Januar nach Leipzig unterwegs. Das betreffende Bällchen hat leider durch ein Versehen auf der Eisenbahn eine falsche Route genommen und ist darum bis heute noch nicht bei meinem Herrn Commissionsär eingetroffen. Ich nehme Veranlassung, die verehrlichen Sortiment-Buchhandlungen hiervon mit der freundlichen Bitte zu benachrichtigen, wo die Krebs-Arbeit schon begonnen hat, mit dem Remittiren an mich bis zum Eingang meiner Facturen, die nunmehr mit Gewissheit in den nächsten Tagen erwartet werden dürfen, anstehen zu wollen.

Wesel, 2. Februar 1866.

August Bagel.